

## WEIHNACHTEN 2023

### GRÜSSE DES GENERALMINISTERS

Liebe Schwestern und Brüder,  
Der Herr Schenke Euch Frieden!

Vor 800 Jahren wollte der hl. Franziskus Weihnachten in Greccio erleben: in einer Höhle, die der von Bethlehem ähnelt, in sehr einfachen und ärmlichen Verhältnissen, mit seinen Brüdern und den einfachen Menschen des Ortes; er wollte die Eucharistie über der Krippe feiern, die so zu einer „eucharistischen Krippe“ wird.

Eine originelle Feier, die es Franziskus ermöglicht, sich an das in Bethlehem geborene Kind zu erinnern, mit seinen eigenen Augen die Armut zu sehen, in der es geboren werden wollte, und sich über dieses Geschenk zu freuen. Erinnerung, Armut und Demut, Freude: das sind die Kennzeichen der Weihnacht von Greccio im Jahr 1223 und auch unserer Weihnacht heute.

Franziskus begibt sich nach Greccio, nachdem er der Kirche die Regel zur Genehmigung vorgelegt hat. Der Kern der Regel ist es, in die Fußstapfen Christi zu treten, arm und demütig. In Greccio will der Poverello einfach des Kindes von Bethlehem gedenken, die Armut und Demut Jesu bei seiner Geburt „mit eigenen Augen sehen“ und sich so auf einen Weg mit ihm begeben. Dieser Weg wird ihn einige Monate später nach La Verna führen, um mit seinem armen und gekreuzigten Herrn eins zu werden, auf dem Weg der Liebe. Die Freude ist die Frucht dieses Weges in einer für ihn sehr schmerzhaften Lebensphase.

Erinnerung, Armut und Freude: Franziskus entdeckt sie in der Eucharistie wieder, wo wir uns an die „Herabkunft“ des Herrn „in der bescheidenen Gestalt des Brotes“ erinnern und die Freude über die Gegenwart dessen



erleben, der sich ganz mit uns vereint, weil wir uns ihm hingeben. Das ist die doppelte Bewegung der Greccio-Weihnacht: Der Herr kommt demütig zu uns, und wir können auf ihn antworten, ihm folgen und ihm unser Leben im Glauben schenken. Wie sieht der Weg für uns heute aus?

Die Wiederbelebung unserer freundschaftlichen und liebenden Beziehung zum Herrn Jesus, die Erneuerung der Gabe unseres ganzen Lebens an ihn ist die erste Antwort. Zögern wir nicht, sie zu geben!

Die Bilder, die uns von den Orten des Krieges und der Armut in unserer Welt erreichen, helfen uns, uns an die Gegenwart Jesu unter den Kleinen der Erde zu erinnern, und drängen uns, auf ihren Schrei zu antworten und konkret für Frieden und Solidarität zu beten und zu arbeiten. Wir sind nicht taub für die Schreie der Kinder, die Ängste der Eltern, die Einsamkeit der älteren Opfer von Gewalt und Krieg. Überall und ganz besonders bei den Menschen im Heiligen Land und in der Ukraine.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein frohes und geschwisterliches Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr. Pace e bene!

## AGENDA DER GENERALKURIE

- Das Tempo Forte wird vom 18. bis 22. Dezember an der Generalkurie abgehalten.
- Am 18. Dezember traf Br. Massimo Fusarelli in Rom mit den Guardiänen, Vikaren und Ökonomen der vom Generalminister abhängigen Häuser zusammen; am 23. Dezember wird er die franziskanischen Generalminister treffen. Am 24., dem vierten Adventssonntag, wird er die Hl. Messe im Gefängnis von Latina feiern; am 25. wird er das Hochfest der Weihnacht in Greccio begehen. Am 3. Januar wird er ein Online-Treffen mit der Prov. Heiligster Name Jesu von Sizilien abhalten; am 5. Januar wird er in La Verna an der Eröffnung der Jubiläumsfeier der Wundmale des hl. Franziskus teilnehmen.
- Vom 23. bis 31. Dezember wird Br. John Wong, Generaldefinito, als Generaldelegat das Guardianat von Istanbul und das Filialhaus von Bornova (Izmir) in der Türkei besuchen, wo er die Weihnachtsoktav feiern wird.
- Vom 24. bis 30. Dezember wird Br. Dennis Tayo, Generalanimator für die Mission, in Istanbul sein, um das gemeinsame Treffen von CIME und CEME vorzubereiten, das vom 26. Mai bis 2. Juni 2024 stattfinden wird. Vom 2. bis 9. Januar wird er im Südsudan sein, um die franziskanische Präsenz in diesem Land zu bewerten.
- Am 5. Januar werden fünf Brüder aus Asien in Rom eintreffen, um am letzten Teil des Diplomkurses für den Schutz von Minderjährigen und gefährdeten Erwachsenen an der Gregoriana-Universität teilzunehmen.
- Vom 8. bis 18. Januar findet das erste Tempo Forte des Jahres 2024 statt.

# FRANZISKANISCHE KRIPPEN WELTWEIT



AUSSTELLUNG "100 KRIPPEN" BIS ZUM 7. JANUAR 2024

## DIE KRIPPE AUF DEM PETERSPLATZ, EIN GESCHENK DER DIÖZESE RIETI

Am Freitag, den 8. Dezember, dem Hochfest der Unbefleckten Empfängnis der Heiligen Jungfrau Maria, nahm Br. Ignacio Ceja OFM, Generalvikar des Ordens, an der Eröffnung der Ausstellung „100 Krippen im Vatikan“ teil, die sich unter dem linken Arm der Kolonnaden von Bernini auf dem Petersplatz befindet. S.E.R. Msgr. Rino Fisichella, Pro-Präfekt des Dikasteriums für Evangelisierung, der italienische Botschafter beim Heiligen Stuhl, S.E. Francesco Di Nitto, und der Bürgermeister von Greccio, Emiliano Fabi, nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil. Mit der Ausstellung 2023 soll das 800-jährige Jubiläum der Krippe von Greccio gefeiert werden, der ersten Darstellung der Geburt Christi, die der heilige Franziskus zu Weihnachten 1223 in dem Ort wenige Kilometer von Rieti schuf.



re des Jahres 1223 im Rieti-Tal heraufbeschwören, wo der hl. Franziskus Station machte. [...] In diesem Jahr werden wir also vom Petersplatz aus an Greccio denken, was uns wiederum nach Bethlehem zurückführt. Und wenn wir Jesus, den menschgewordenen Gott, klein, arm und schutzlos betrachten, können wir nicht umhin, an das Drama zu denken, das die Bewohner des Heiligen Landes erleben, indem wir diesen unseren Brüdern und Schwestern, vor allem den Kindern und ihren Eltern, unsere Nähe und unsere geistige Unterstützung zeigen. Vor jeder Krippe, auch in unseren Häusern, erleben wir das, was vor mehr als zweitausend Jahren in Bethlehem geschah, und das sollte in uns die Sehnsucht nach Stille und Gebet wecken, in unserem oft hektischen Alltag. Stille, um zu hören, was Jesus uns von diesem einzigartigen ‚Lehrstuhl‘ der Krippe aus erzählt. Ein Gebet, um das dankbare Staunen, die Zärtlichkeit, vielleicht auch die Tränen auszudrücken, die die Krippe in uns wecken. Und in all dem ist Maria unser Vorbild: Sie bleibt still, betrachtet und betet an.“



Die Eröffnungszeremonie wurde vom Kinderchor der Gesamtschule „A. Malfatti“ der Gemeinde Greccio und der Musikkapelle des Vatikanischen Gendarmeriekorps begleitet. In der Ausstellung sind mehr als 140 Krippen aus 22 Ländern der Welt zu sehen: Italien, Kroatien, Spanien, San Marino, Ukraine, Irland, Slowenien, Ungarn, Polen, Estland, Deutschland, Slowakei, Tschechische Republik, Österreich, Russland, Vereinigte Staaten, Kolumbien, Taiwan, Venezuela, Philippinen, Guatemala und Paraguay. Die Ausstellung ist bis Sonntag, den 7. Januar 2024, täglich von 10.00 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Am Samstag, den 9. Dezember, empfing der Heilige Vater in der Aula Paul VI. die Delegationen, die die Krippe und den Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz gestiftet haben. An die Delegation aus Rieti (Provinz der Stadt Greccio) gewandt, sagte Papst Franziskus: „Die auf dem Petersplatz aufgestellte Krippe soll nach achthundert Jahren die weihnachtliche Atmosphä-



### FRANZISKANISCHE BUCHANZEIGEN

**Rivelato ai piccoli. Una teologia in ascolto dei più poveri**

Frédéric-Marie Le Méhauté  
Editore Castelvechchi, 2023

**Natale con Francesco d'Assisi**

Cesare Vaianni, OFM  
TS Edizioni, 2023

**De Belém a Greccio**

**O Presepio de São Francisco de Assis**

Isidro Pereira Lamelas OFM, Ana Lúcia Esteves  
Editora Paulinas, 2023

## 7. WELTTAG DER ARMEN

## INITIATIVEN DER FRANZISKANISCHEN ENTITÄTEN (OFM)

„SO HAT DER HERR MIR, DEM BRUDER FRANZISKUS, GEGEBEN, DAS LEBEN DER BUSSE ZU BEGINNEN: DENN ALS ICH IN SÜNDEN WAR, KAM ES MIR SEHR BITTER VOR, AUSSÄTZIGE ZU SEHEN. UND DER HERR SELBST HAT MICH UNTER SIE GEFÜHRT, UND ICH HABE IHNEN BARMHERZIGKEIT ERWIENEN. UND DA ICH FORTGING VON IHNEN, WURDE MIR DAS, WAS MIR BITTER VORKAM, IN SÜSSIGKEIT DER SEELE UND DES LEIBES VERWANDELT“ (TEST 1-3)

Im Namen des Generalministers danken wir allen Brüdern, die seinem Ruf gefolgt sind, mit den Bedürftigsten zu teilen, jeder aus der Realität heraus, in der er lebt. Wir danken auch den Brüdern, die im Rahmen ihres Apostolats einen Dienst an den Armen verrichten, der manchmal vom Dienen zum Leben unter den Armen und Bedürftigen übergeht. Im Zusammenhang mit der 800-Jahr-Feier der Regel war diese Geste auch eine Möglichkeit, die Profess der Brüder und der Minderen unter den Minderen zu erneuern. Wir teilen mit Euch einige Zeugnisse, die Ihr an den Generalminister geschickt habt:



Als Pfarreigemeinschaft haben wir mehrere Dienste, um den Armen konkrete Hilfe zu leisten. Wir haben die solidarische Mensa „Nummer 153“, die an die Episode des wundersamen Fischfangs aus dem Johannesevangelium erinnern soll. Diese solidarische Lebensmittelausgabe ist jede Woche für die vielen Familien und Einzelpersonen unserer Gemeinde und darüber hinaus geöffnet. In einem monatlich festgelegten Turnus kommen sie zum „Einkaufen“: Wir bereiten keine Pakete vor, die wir ausliefern, sondern die Menschen kommen in die

wie ein Supermarkt mit Regalen ausgestattete Solidaritätsküche und nehmen sich, was sie brauchen.

Außerdem bietet die Mensa in Zusammenarbeit mit der Mutterkirche von Francavilla Fontana dreimal wöchentlich ein Mittagessen an: So können wir aus erster Hand erfahren, was es bedeutet, in Armut und Einsamkeit zu leben – unter diesen Brüdern und Schwestern sind Menschen, die getrennt leben, verwitwet sind und schwierige Situationen hinter sich haben.

Am 19. November, dem Welttag der Armen, feierten wir in Anwesenheit der Pfarrgemein-



de und der Menschen, die in der Suppenküche essen, eine Heilige Messe, der Br. Giancarlo Maria Greco vorstand. Während der Feier gedachten wir unseres Bruders Tommaso, der jeden Tag mit dem Fahrrad aus einem Nachbardorf kam, um eine warme Mahlzeit zu bekommen, und der vor ein paar Monaten verstorben ist. Unmittelbar danach zogen wir in den Gemeindesaal, um mit unseren Brüdern und Schwestern aus der Mensa ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen.

*Br. Giuseppe Pio Abbruzzese, Prov. von Mariä Himmelfahrt der Minderbrüder von Lecce (Italien), im Namen des Guardians und Pfarrers Br. Giancarlo Maria Greco und der Fraternität des Klosters, des Wallfahrtsortes und der Pfarrei „Allerheiligste Maria vom Kreuz“ von Francavilla Fontana (Bari - Italien).*

Frieden und Freude aus Kinshasa, Demokratische Republik Kongo. Die Nationale Fraternität des OFS ist im Zentralgefängnis von Makala tätig: Dieses Gefängnis, das für die Unterbringung von mehr oder weniger 1500 Insassen konzipiert wurde, beherbergt heute mehr als 14000 Insassen, darunter Männer, Frauen und Jugendliche. Seit 2008 sind wir auf diesem Gebiet präsent, um viele Seelen in Not zu retten. Jedes Jahr können wir unseren franziskanischen Beitrag leisten, um etwa 200 Gefangene aus irregulärer und illegaler Haft zu befreien. Leider ist die humanitäre und rechtliche Situation der Inhaftierten katastrophal. Unsere Aufgabe ist es, den Menschen zuzuhören, die sich mit ihren Problemen an uns wenden, und ihnen bei der Lösung von Rechtsstreitigkeiten zu helfen, wo immer dies möglich ist.

*Noël Nkodia, OFS Demokratische Republik Kongo*

Auf Vorschlag des Generalministers haben wir die Einladung angenommen, einen kleinen Jungen aus Syrien aufzunehmen, der über den von der Gemeinschaft Sant'Egidio unterstützten humanitären Korridor nach Italien gekommen ist. Wir warten darauf, dass die zuständige Person uns über die Ankunft des jungen Mannes informiert, der zwischen 12 und 18 Monaten bei uns bleiben wird.

Darüber hinaus haben wir als Bruderschaft im Gefängnis von Latina die Bitte einer jungen Gefangenen, Mutter von zwei Mädchen, angenommen, ihr ein Zimmer in der Pfarrei zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre Töchter in Sicherheit treffen und einen ruhigen Tag mit ihnen verbringen kann.

*Pfarrei Mariä Unbefleckte Empfängnis (Latina, Italien)*

Eine konkrete Geste, um Menschen in Not zu helfen: die in der italienischen Region Abruzzan durchgeführte Lebensmittel-sammlung. Teilen, Ehrenamtlichkeit und Solidarität sind die Kriterien, auf die so viele geantwortet haben, auch diejenigen, die nur einen kleinen Beitrag leisten können, der aber von Herzen kommt. Die Brüder des Klosters Lanciano haben an dieser Sammlung teilgenommen und die Stimmen der Spender und der Freiwilligen gesammelt.

*Br. Nando Simonetti, Guardian, und Br. Francesco Concato, Pfarrer von St. Antonius in Lanciano (Provinz Hl. Bonaventura in Italien) mit den anderen Brüdern.*



Br. Ivan M. aus der Provinz vom Hl. Antonius in Italien erlebte eine achttägige Pilgerreise mit drei Laien zu Fuß und im Vertrauen auf die Vorsehung. Ivan erzählt: „An der ligurischen Küste fragten wir einen Gemüsehändler, ob er uns Obstabfälle zu essen geben könnte, und Aziz aus Marokko gab uns zwei Säcke voll Obst. Voller Dankbarkeit grüßten wir ihn, bedankten uns für seine Großzügigkeit und setzten unseren Weg fort.

Das Obst war sehr reichlich, so dass wir beschlossen, mit einigen Nichteuropäern, die wir unterwegs trafen, zu essen, was wir hatten; als wir weitergingen, trafen wir andere, um es zu teilen, und gaben etwas davon an andere arme Menschen ab, die wir trafen. Ohne es zu wissen, hatte Aziz fünf Brote und zwei Fische vervielfacht und so viele Menschen ernährt. Es war vielleicht das

erste Mal, dass ich das Gefühl hatte, das Evangelium wirklich zu leben und mit den Armen Lebensmittel zu teilen, die ich von der Vorsehung geschenkt bekommen hatte, die an diesem Tag Aziz hieß, wahrscheinlich ein Muslim.

Am Sonntag, dem 13. November, bereitete ich mit einem Bruder das Mittagessen für unsere Bruderschaft vor und ging dann zum Mittagessen zu einer Familie, deren Vater gelegentlich unsere Kirche besucht und kostenlos ein zerbrochenes Fenster reparierte. Das Mittagessen mit ihnen war eine besondere Zeit des Austauschs, des Zuhörens, der Beteiligung und der gegenseitigen Dankbarkeit. Diese Familie nahm einen armen Mann zum Mittagessen bei sich auf und erlebte so einen großartigen Welttag der Armen.

Durch die Solidaritätsprojekte Bom Jesus (seit 2016) und FAE Social (seit 2018) hat die Erziehungsinitiative Bom Jesus versucht, Brüder, Lehrer und Schüler zu mobilisieren, um die solidarische Mitmenschlichkeit unter den Unterprivilegierten, den Armen, den Obdachlosen, den Wertstoffsammlern, den Waisenkindern in ihren Waisenhäusern, den älteren Menschen, den Krebspatienten und allen, die Jesu Antlitz in der heutigen Gesellschaft tragen, zu fördern.

Seit Mitte Oktober dieses Jahres bis heute haben wir uns für So-



lidaritätsaktionen zugunsten der Armen und Bedürftigen eingesetzt. Bis zum 18. November haben wir 6.366 Kilo Lebensmittel gesammelt, die wir an arme Familien, alte Menschen, Waisenkin-der, krebserkrankte Frauen und Obdachlose verteilt haben.

*Br. Claudio Gilz, Koordinator des Solidaritätsprojekts des Colégio Franciscano Bom Jesus Social und des FAE – Universitäres Zentrum der Prov. von der Unbefleckten Empfängnis Mariens in Brasilien*



Am Welttag der Armen ging eine Gruppe von Brüdern und Freiwilligen nach der Messe auf die Straße in der Nähe des Klosters und lud obdachlose Brüder und Schwestern zum Mittagessen in unsere Kantine ein, zusammen mit der Bruderschaft. Fünfzig Brüder und Schwestern kamen, und es war schön, das Essen gemeinsam einzunehmen. Auch die Mitbrüder waren von der Initiative berührt: Bruder Geraldo Hagedorn, 93 Jahre alt, nahm mit Freude teil und kommentierte anschließend: „Das war eine Aktion wie aus dem Evangelium!“. Am 16. Dezember werden wir ein ähnliches Mittagessen veranstalten, um Weihnachten zu feiern.

*Br. Gustavo Wayand Medella, im Namen des Guardians Br. Walter Ferreira Junior, Konvent Hl. Antonius, Rio de Janeiro (Prov. Unbefleckte Empfängnis Mariens, Brasilien).*



#### PROVINZ VOM HL. ERZENGEL MICHAEL IN INDONESIEN

### 800 JAHRE REGEL, 800 JAHRE GRECCIO-WEIHNACHT, 40 JAHRE PROVINZGRÜNDUNG

Am 29. November 1983 wurde die Provinz vom Hl. Erzengel Michael durch Br. John Vaughn OFM, den damaligen Generalminister, gegründet; Br. Michael Cosmas Angkur OFM war der erste Provinzialminister. Heute, am 29. November 2023, feierten die Minderbrüder der Provinz vom hl. Erzengel Michael in Indonesien den 40. Jahrestag der Gründung der Provinz sowie das 800-jährige Jubiläum der Regel und der Weihnacht in Greccio. Die gesamte Reihe der Dankesfeiern stand unter dem Thema: „Rückkehr zum ursprünglichen Geist: das Evangelium in Indonesien und Osttimor inkarnieren.“



#### DREI EREIGNISSE

*Online-Feier* als Einladung, die Werte des Evangeliums zu leben. Am Mittwoch, den 15. Februar 2023, begann die Gedenkfeier für die drei historischen Ereignisse, die online vom Provinzialminister, Br. Mikael Peruhe OFM, geleitet wurde.

Mehr als 250 Franziskaner aus der Provinz vom Erzengel Michael und der Foundation des Hl. Antonius von Padua in Osttimor nahmen daran teil. Bei dieser Gelegenheit erläuterte Br. Agustinus Laurentius Nggame OFM, Präsident des Provinzrates für Evangelisierung und Spiritualität, die verschiedenen Aktivitäten, die im Jahr 2023 stattfinden werden, insbesondere im Hinblick auf die Feier des 40-jährigen Bestehens der Provinz auf persönlicher, gemeinschaftlicher, brüderlicher und provinzieller Ebene.

*Zahlreiche Besuche und Safaris* rund um Jakarta von September bis Dezember 2023. Am 2. und 3. September 2023 organisierten die Minderbrüder von Jakarta, Depok und Puncak einen Besuch in Form einer kurzen Wallfahrt zum Gedenken an die erste Mission der ersten fünf Franziskanermissionare der niederländischen Provinz von den Märtyrern von Gorkum: Br.

Victorius Beekman, Br. Floribertus Schneiders, Br. Azarius de Kok, Br. Paschalis Heitkönig und Br. Michael Lunter. Drei verschiedene Orte wurden als historisch wertvoll eingestuft: der Hafen von Tanjung Priok, die Kathedrale der Erzdiözese Jakarta und die Pfarrei Kampung Sawah, in der die Minderbrüder zwischen 1930 und 1941 tätig waren und die später von den Jesuiten übernommen wurden.

#### *Moment der Besinnung auf die Regel und auf Greccio.*

Vom 14. bis 17. September 2023 organisierten die Minderbrüder Tage der Einkehr für die Mitglieder der franziskanischen Familie, insbesondere für die feierlichen Professen unter 10 Jahren. Dieser Moment der Einkehr fand in Wisma Cannosa-Bintaro, Süd-Tangerang, in Anwesenheit von zweiundvierzig Teilnehmern statt, bestehend aus Vertretern von OFM, OFMC-ap., OFMConv., OSF von Sibolga, OSF von Semarang, SFS, KFS, KSFL, FSE, FCh, SFD, FCJM und SMFA. Die Brüder und Schwestern wurden gebeten, darüber nachzudenken, wie sie die Regel und die Botschaft von Greccio in ihrem täglichen Leben umsetzen können.



## THEATER UND SEMINAR

Am 18. November fand im Ballsaal Vincentius Putra in Kramat, Jakarta, ein Theaterstück mit dem Titel „Rigged by time“ statt. Das Stück wurde in einer wunderbaren Zusammenarbeit zwischen den jungen Franziskanern der Provinz, der franziskanischen Jugend unserer Pfarreien (Pfarreien Kramat, Paskalis und Depok) und den Kindern der Waisenhäuser St. Vincent, Jakarta und St. Joseph, Sindanglaya, wo die Franziskaner präsent sind, organisiert.



Am 28. November 2023 fand dann am gleichen Ort das Seminar mit dem Titel „Rückkehr zum ursprünglichen Geist: Verkörperung des Evangeliums im Leben und in der Arbeit der Franziskaner“ statt. Das Seminar, an dem die franziskanische Familie der Erzdiözese Jakarta und der Diözese Bogor sowie die Bevölkerung teilnahmen, hatte zwei Referenten: Br. Antonius Eddy Kristiyanto OFM (Professor für Kirchengeschichte) und P. Benedictus Hari Juliawan SJ (Jesuitenprovinzial in Indonesien und Dozent an der Sanata Dharma Universität). Gleichzeitig wurde ein Buch mit dem Titel „Revitalisierung des franziskanischen Lebens“ vorgestellt. Das Buch soll helfen, gemeinsam über das 40-jährige Bestehen der indonesischen Provinz vom Erzengel Michael, über 800 Jahre Regel und Weihnachten in Greccio nachzudenken.

## EUCHARISTIE

Der Höhepunkt aller Aktivitäten war die Eucharistiefeier am 29. November, welcher der Bischof der Erzdiözese Jakarta, Kard.



Ignatius Suharyo, vorstand. Er wurde begleitet von Br. Mikael Peruhe OFM (Provinzialminister), Br. Daniel Klau Nahak OFM (Provinzvikar), P. Benedictus Hari Juliawan SJ (Jesuitenprovinzial in Indonesien), Br. Agustinus L. Nggame OFM und Diakon Yohanes Wahyu Prasetyo OFM.

Bei der Eröffnung der Eucharistiefeier sagte der Provinzialminister, Br. Mikael Peruhe OFM, dass „diese Dankesfeiern der Minderbrüder im Jahr 2023 eine Reflexion für die Minderbrüder sind, um die zentrale Bedeutung des Evangeliums in unserem Leben und unserer Arbeit als Nachfolger des Heiligen Franz von Assisi zu bekräftigen, so wie wir auch versprochen haben, das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus zu befolgen.“

Anschließend erläuterte Kardinal Ignatius Suharyo in seiner Predigt die Realität der heutigen Welt, in der es viele Ungleichheiten gibt, und sagte: „Zum ursprünglichen Geist zurückkehren – das Evangelium zu verkörpern, ist eine der Möglichkeiten, auf die Realität der Welt zu antworten.“ Der Kardinal fügte hinzu: „Der ursprüngliche Geist, der auf interessante Weise in der Regel des heiligen Franz von Assisi formuliert und von den Minderbrüdern gelebt wird, ist der Weg zur Vollkommenheit und Heiligkeit, der zu einer persönlichen Wandlung führt, nicht nur für die Franziskaner, sondern auch für die Gesamtheit der Kirche.“



*In Zusammenarbeit mit dem Team des Sekretariats  
der indonesischen Provinz*

1.-3. DEZEMBER, CEBU CITY, PHILIPPINEN

## DIE FRANZISKANER FEIERN 800 JAHRE GRECCIO-WEIHNACHT

Etwa 800 Brüder und Schwestern auf den Philippinen feierten die Achthunderjahrfeier der Weihnacht von Greccio mit einem dreitägigen Treffen in Cebu City vom 1. bis 3. Dezember 2023. Organisiert von der Interfranziskanische Konferenz der Minister der Philippinen (IFMCP), der franziskanischen Dachorganisation, nahmen an der nationalen Versammlung alle franziskanischen Gemeinschaften teil, die die drei Orden der Seraphischen Familie vertreten.



Das geschwisterliche Treffen umfasste eine Reihe von Aktivitäten und begann mit der nationalen Versammlung des IFMCP, bei der der neue Vorstand gewählt wurde, der die Konferenz in den nächsten drei Jahren leiten wird. Das Treffen wurde zu einer Gelegenheit, den Geist des Ereignisses von Greccio lebendig werden zu lassen, indem wahrhaft franziskanische

Aktivitäten geplant wurden, darunter ein „Spaziergang für die Schöpfung“ und eine Baumpflanzaktion am 2. Dezember, an der etwa 400 Franziskaner teilnahmen und etwa 1.200 Hartholz- und Obstbäume in einem Bergdorf gepflanzt wurden.

Im Bewusstsein der Notlage der Menschen am Rande der Gesellschaft wurde auch eine medizinische und zahnmedizinische Hilfeleistung organisiert. Dank unserer freiwilligen Ärzte, Zahnärzte, Krankenschwestern und Gesundheitshelfer wurden rund 1.240 Menschen medizinisch und zahnmedizinisch versorgt. Gleichzeitig nahmen etwa 500 Kinder in einem Dorf weit außerhalb der Stadt an einem Ernährungsprogramm teil.

Am letzten Tag der Jubiläumsfeier fand im Aznar Coliseum das Nationale Treffen der Franziskaner statt. Die >>

## OFM WELTWEIT

29 Brüder erneuern ihre Profess in Brasilien (Prov. Mariä Unbefl. Empfängnis)



Achthunderjahrfeier der Regel in Sizilien (Prov. Hl. Name)



Feier der Unbefleckten Empfängnis in der Kirche von San Salvatore (Custodia di Terra Santa)



Franziskanische Jubiläen in der Provinz San Pedro Bautista (Philippinen)



Exerzitien mit Br. Michael Perry in Paray-le-Monial, Frankreich (Prov. Sel. Duns Scotus)



Fest Unserer Lieben Frau von Guadalupe in Mexiko (Prov. Hl. Peter und Paul)

Veranstaltung begann mit einer Ansprache mit dem Titel „Die Ereignisse der Achthunderjahrfeier: Inspiration und Herausforderungen heute“ von einer Autorität auf dem Gebiet der franziskanischen Literatur auf den Philippinen, Br. Antonio Maria L. Rosales OFM. In seinem Beitrag betonte Br. Antonio, dass „die erste Krippe eine Lektion in Liebe und Armut war... eine Entäußerung Gottes aus Liebe zur ganzen Schöpfung.“ Inspiriert von den Ideen, die in seiner Rede auftauchten, traf sich die gesamte Versammlung in Gruppen und tauschte ihre Überlegungen aus.

Wo immer Franziskaner versammelt sind, ist die Freude allgegenwärtig. Und so wurde der Tag mit Aktivitäten fortgesetzt, die die franziskanische Freude fördern sollten, einschließlich einer Agape auf der Grundlage philippinischer Speisen, die in festlicher Weise geteilt wurden. Am Nachmittag wurde der Geist der frohen Geschwisterlichkeit durch Austausch und verschiedene Auftritte aufrechterhalten. In der Verpflichtung, dem Herrn durch



die Inspiration des hl. Franziskus nachzufolgen, verfasste die Versammlung eine Jubiläumserklärung, in der sie unter anderem bekräftigte, „das Geheimnis und die Erfahrung von Greccio neu zu erleben, unser persönliches und gemeinschaftliches Gebet und unsere Hingabe zu vertiefen, die Grundlagen unseres Gemeinschaftslebens, unserer Dienste und unserer Art, in der Welt zu sein, zu stärken.“

Einer der Höhepunkte war die treue und bewegende theatralische Nachstellung der Erzählung von Thomas von Celano über das Weihnachtsfest des hl. Franziskus in Greccio durch junge Fran-



ziskaner. Der außergewöhnliche Tag endete mit einer Eucharistiefeier, die von den Priestern des Ersten Ordens gefeiert wurde.

Die Organisatoren würdigten die verschiedenen Beiträge der franziskanischen Familien auf den Philippinen und freuten sich über den durchschlagenden Erfolg des Jubiläums der Greccio-Weihnacht.

Der IFMCP und die Missionspartner sind den Hauptorganisatoren dieser geisterfüllten und freudigen Feier dankbar, insbesondere den Interfranziskanischen Gemeinschaften von Cebu und den beiden OFM-Provinzen auf den Philippinen: der Provinz San Pedro Bautista und der Provinz San Antonio de Padua, angeführt von ihren jeweiligen Provinzialministern, Br. Lino Gregorio R. Redoblado OFM und Br. Renee C. Dean OFM.

In ihrer Einführung zu den franziskanischen Jubiläen erklärt die Konferenz der Franziskanischen Familie: „Die Achthundertjahrfeiern bieten uns eine wertvolle Gelegenheit, den Reichtum unseres Charismas mit einer prophetischen Vision für die Zukunft neu zu beleben.“ Wenn man die erfolgreiche Feier des Greccio-Jubiläums durch die philippinischen Franziskaner als ein Indiz auffasst, wird deutlich, dass die Franziskaner auf den Philippinen tatsächlich den Reichtum des franziskanischen Charismas als Propheten für die Welt konkretisiert haben, wo Greccios Botschaft der Hoffnung, Demut und Freude im Leben der Menschen Gestalt annimmt.

## VERSTORBENE MITBRÜDER \*

- 5. Dezember: Br. Esteban Meza – Prov. Mariä Himmelfahrt von Rio de la Plata (Argentinien)
- 5. Dezember: Br. Oswald Winkler – Prov. Hl. Elisabeth (Deutschland)
- 3. Dezember: Br. Jean-François Dubouis – Prov. Sel. Duns Scotus (Frankreich)
- 3. Dezember: Br. Hartwig Huckle – Prov. Hl. Elisabeth (Deutschland)

\* Daten aus dem Generalsekretariat [secgen@ofm.org](mailto:secgen@ofm.org)

## BR. JOHN WONG AUF BESUCH IN DER KUSTODIE DER MUTTER GOTTES DIE ZUKUNFT IN NORDINDIEN GESTALTEN



Die abhängige Kustodie von der Mutter Gottes in Nordindien wurde 2008 als Teil der Provinz vom HI. Thomas in Indien errichtet. Seit 2016 haben die Brüder dieser Kustodie Schritte in Richtung einer möglichen Autonomie unternommen, während sie weiterhin den Bedürfnissen des Volkes Gottes, der Kirche und des franziskanischen Ordens dienen.

Am 29. November 2023 fand die Vollversammlung der Brüder mit feierlicher Profess der Kustodie in Anwesenheit des Generaldefinitors für Asien und Ozeanien, Br. John Wong, und des Provinzialministers, Br. Xavier Durairaj, am zweiten Tag ihres sechstägigen offiziellen Besuchs in der Kustodie statt.

Diese Versammlung am Fest Allerheiligen des Ordens feierte das 800-jährige Jubiläum der Regel und des Lebens der Minderbrüder sowie 15 Jahre Leben und Dienst der Brüder als Kustodie. Die Brüder berichteten über ihre derzeitige Präsenz und ihre Dienste und überlegten sich konkrete Pläne für die Zukunft ihrer Mission und einen Fahrplan für ihre Entwicklung hin zur Autonomie.

In den nördlichen Bundesstaaten des indischen Subkontinents liegt der Schwerpunkt der Arbeit der Brüder auf der Seelsorge und der Erziehung; sie kümmern sich um die Bedürfnisse der Stammesbevölkerung und insbesondere der Kinder in den

ländlichen Gebieten der nördlichen Bundesstaaten Indiens. In der Stadt Mumbai leben und dienen die Brüder in Dharavi, dem größten Slum Asiens mit schätzungsweise einer Million Einwohnern. Wegen der Vielfalt der Sprachen und ethnischen Gruppen müssen die Brüder mindestens drei oder vier Sprachen fließend sprechen können. Gegenwärtig zählt die Kustodie 49 Brüder mit feierlicher Profess, die insgesamt 15 Schulen, 6 Pfarreien, eine Kapelle und mehrere Dörfer betreuen.

Ein Großteil dieses Dienstes wird in enger Zusammenarbeit mit Franziskanerinnen und Laienkatecheten geleistet. Angesichts der großen geografischen Ausdehnung der Kustodie ist der Zeitaufwand für die Reisen zwischen den Gemeinschaften der verschiedenen Konvente, für die Missionen der Brüder und für brüderliche Treffen nicht zu unterschätzen.



Die Mitglieder der Kustodie, die in verschiedenen Gemeinschaften verstreut leben, benötigen 12 bis 30 Stunden für eine einfache Fahrt mit Zug und Bus, um zu den alle zwei Monate stattfindenden Treffen des Kustodie-Rates zu gelangen. Trotz der Herausforderungen, die dieses sinnvolle und notwendige evangelische Leben und Zeugnis der Brüder der Kustodie der Mutter Gottes mit sich bringt, zieht die Kustodie weiterhin viele junge Menschen für das franziskanische Leben an.



GEGENWÄRTIG HAT DIE KUSTODIE 20 JUNGE BRÜDER MIT ZEITLICHER PROFESS UND EINE SEHR GROSSE ZAHL VON ASPIRANTEN, DIE MIT DEN BRÜDERN ZUSAMMENLEBEN.

MIT IHREM KONTINUIERLICHEN WACHSTUM IN DER MISSION, DER GROSSEN ZAHL NEUER BERUFUNGEN UND IHREM ENGAGEMENT AUF DEM WEG ZU GRÖßERER AUTONOMIE SIEHT DIE ZUKUNFT DES ORDENS IN NORDINDIEN WIRKLICH SEHR VIELVERSPRECHEND AUS.

## BR. JOHN WONG AUF BESUCH IN DER FOUNDATION DES HL. FRANZ VON ASSISI IN NORDOSTINDIEN EINE FOUNDATION AN DEN RÄNDERN IN EINER WELT OHNE GRENZEN

Die Foundation vom Hl. Franz von Assisi in Nordostindien hat vom 4. bis 6. Dezember 2023 in Anwesenheit des Provinzialministers, Br. Xavier Durairaj, und des Generaldefinitors für Asien-Ozeanien, Br. John Wong, ihre Vollversammlung abgehalten. Die Foundation wurde 2008 von der Provinz Hl. Apostel Thomas in Indien gegründet, um in einer Region des Landes, die als die „Sieben Schwestern“ bekannt ist, das Evangelium zu leben und zu bezeugen.

Diese „Schwestern“ sind die sieben einander benachbarten Bundesstaaten der nordöstlichen Region Indiens mit einer Gesamtfläche von 255.000 Quadratkilometern und einer Bevölkerung von über 45 Millionen Menschen, von denen weniger als 2 Millionen Katholiken der Kirche von Rom sind. Diese Region mit ihren Hügeln und Flussebenen wird von mehr als 200 Volksgruppen bewohnt und ist von Bangladesch, Bhutan, China, Myanmar und Nepal umgeben.

Die 12 Brüder mit feierlicher Profess, die zu dieser Entität gehören, sind an insgesamt 4 verschiedenen Standorten vertreten und dienen den 4 wichtigsten Sprachgruppen in den Bundesstaaten Assam und Meghalaya. Zusammen mit den 12 Brüdern mit zeitlicher Profess der Gründung sind sie eine Mischung aus südindischen und einheimischen Brüdern unterschiedlicher Herkunft, Ethnien und Muttersprachen.

Trotz dieser Unterschiede herrscht unter den Brüdern ein gesunder Geist herzlicher Brüderlichkeit und enger Zusammenarbeit, ebenso wie mit anderen Ordensleuten, Diözesanklerikern und Laien, mit denen sie ihren Auftrag teilen. Gegenwärtig liegen die Hauptaufgaben der Brüder der Foundation im Bereich der Seelsorge und der Schulpastoral. Die meisten Brüder haben einen Hochschulabschluss im Bereich der Bildung oder streben einen solchen an. Als Erweiterung ihres pastoralen und erzieherischen Dienstes engagieren sich die Brüder in der Sozialarbeit und der Evangelisierung. Darüber hinaus haben sie zwei Häuser mit insgesamt 42 Aspiranten, die ein dreijähriges Vorpostulatsprogramm absolvieren, das auch die englische Sprache und den Besuch der Sekundarstufe II umfasst.



Auf der Versammlung beschlossen die Brüder dieser kleinen Gründung, sich regelmäßig zu treffen, um ihre brüderlichen Beziehungen zu stärken und sich gegenseitig zu unterstützen und zusammenzuarbeiten.

Sie engagieren sich für ihren ständigen Auftrag der Evangelisierung durch Seelsorge, Bildung und Sozialarbeit. Dazu gehören die Eröffnung einer neuen Grundschule, der Bau einer neuen Pfarrkirche und die Entsendung von Brüdern zur Ausbildung in pädagogischer Begleitung, Schulpastoral und Begleitung beim Drogenentzug. Sie begrüßten die Ermahnung des Generaldefinitors, die Prioritäten „Gemeinschaft, Kontemplation und klare Zielsetzungen“ angesichts ihrer zahlreichen missionarischen Dienste weiterhin zu beherzigen.

Am letzten Tag der Versammlung trafen sich alle Brüder mit feierlicher Profess in ihrem neu errichteten Konvent in Hapjan, einer neuen Missionsstation der Kathedralgemeinde von Diphu. Die Mission der Brüder und das neu gebaute Kloster wurden vom Generaldefinitor, Bruder John, eingeweiht und vom Bischof von Diphu, Msgr. Paul Mattekatt, gesegnet. Auf den sechs Hektar Land der Franziskaner soll auch eine Schule mit Wohnheim entstehen, die den Kindern der Dörfer in diesem Gebiet dienen soll. Die mehrsprachige, multikulturelle und sehr farbenfrohe Eucharistiefeyer wurde von den Volksgruppen der Region (Adhivasi, Gharo und Karbi) besucht, denen die Brüder dienen werden.

Diese wachsende Gruppe von engagierten, tatkräftigen und jungen Brüdern, die alle unter 54 Jahre alt sind, ist wirklich eine evangelische und sensibilisierende Präsenz unter dem einfachen Volk Gottes in den unterentwickelten ländlichen Grenzgebieten Nordostindiens. Trotz ihrer geringen Zahl hat diese Gründung bereits ein Mitglied, das dem Orden in Rom als Professor an der Päpstlichen Universität Antonianum dient, und einen weiteren jungen Bruder, der im Heiligen Land studiert.

Hier, in dieser Ecke des indischen Subkontinents, gibt es eine echte franziskanische Mission an den Rändern, die ein großzügiges christliches Zeugnis für eine Welt ohne Grenzen ablegt.

PORTUGAL, 4.-5. DEZEMBER 2023

## TREFFEN DER ANIMATIONSBÜROS DER KONFERENZ SPANIEN-PORTUGAL (CONFRES)

Am 4. und 5. Dezember 2023 organisierten das Generalsekretariat für Mission und Evangelisierung, das Generalsekretariat für Ausbildung und Studien und das Generalbüro für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der Konferenz von Spanien und Portugal, Br. Joaquín Zurera, und unter Beteiligung des für die Konferenz verantwortlichen Generaldefinitors, Br. Cesare Vaiani, ein Treffen mit den jeweiligen Animationsbüros der vier Provinzen, aus denen die Konferenz besteht, in der Bruderschaft Montariol in Braga, Portugal.

Zu Beginn des ersten Tages, nach Laudes und Frühstück, begrüßte Br. Joaquín die Teilnehmer und übergab dann das Wort an die Brüder der Generalkurie. Br. Francisco Gómez, Sekretär für Missionen und Evangelisierung, stellte das Ziel des Treffens vor, das in der Möglichkeit zum gegenseitigen Zuhören bestand, um die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Animationsstellen in den Provinzen und der Konferenz zu fördern.

Anschließend sprach Br. Daniel Rodríguez Blanco, Direktor des Generalbüros für GFBS, über die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Animationsgremien der Provinzen, der Konferenzen und innerhalb des Ordens. Er stellte auch den aktuellen Stand der franziskanischen Netzwerke in Amerika und im Mittelmeerraum, die Programme für integrale Ökologie und die wichtigsten Aktivitäten für das kommende Jahr vor.

Br. Darko Tepert, Generalsekretär für Ausbildung und Studien, erläuterte seinerseits die Aufgaben seines Sekretariats für das laufende Sexennium sowie die Handreichungen, die für jedes Jahr der franziskanischen Jubiläen ausgearbeitet werden. Er berichtete auch über die Vorbereitungen für den Kongress der Laienbrüder im Jahr 2025 und das Treffen der zeitlichen Professen in Europa im Jahr 2024.

Abschließend berichtete Br. Francisco Gómez über den Prozess der Ausarbeitung der Ratio evangelizationis und die Folgemaßnahmen zum Projekt Neue Formen der Präsenz, des Lebens und der Evangelisierung in Europa und Lateinamerika. In einem zweiten Moment ging er auf die Möglichkeiten und Herausforderungen ein, die franziskanische Pfarreien und Wallfahrtsorte für die Evangelisierung bieten und berichtete über den Online-Kurs zur Evangelisierung in Europa, der im vergangenen November angeboten wurde und dessen Organisatoren die drei Obödienzen des Ersten Ordens waren.

Am Nachmittag berichteten die Sekretäre für Ausbildung und Studien, Evangelisierung und Mission sowie die GFBS-Animatoren der drei spanischen und portugiesischen Provinzen über die Aktivitäten, die sie durchführen, sowie über die Schwierigkeiten und Möglichkeiten des ihnen anvertrauten Dienstes.



Br. Joaquín und Br. Cesare schlossen die Berichte mit einer Zusammenfassung der Ereignisse des Tages, wobei sie die wichtigsten Punkte hervorhoben und auf den Zusammenschluss dieser Konferenz mit der Konferenz von Italien und Albanien (COMPI) hinwiesen.

Um sieben Uhr abends fand eine Eucharistiefeier unter dem Vorsitz von Br. Fernando Mota, Provinzialminister von Portugal, statt, in der er Gott und den Brüdern für die wertvolle Arbeit des Tages dankte.

Der zweite Tag des Treffens begann mit der Eucharistiefeier und der Laudes, der Br. Gonçalo Figueredo, Sekretär für Ausbildung und Studien in Portugal, vorstand. Während des Vormittags wurde in Gruppen gearbeitet, um konkrete Aktionen für die Zusammenarbeit zwischen den Animationsinstanzen vorzuschlagen. Nach der Plenarsitzung wurden die Vorschläge beschlossen, die der Konferenz der Provinzialminister vorgelegt werden sollen.

Mit Dankesworten und einem Mittagessen endete das Treffen.



GENERALKURIE, 30. NOVEMBER BIS 2. DEZEMBER

## TREFFEN DER KOMMISSION ZUM SCHUTZ VON MINDERJÄHRIGEN UND SCHUTZBEDÜRFTIGEN ERWACHSENEN



Der Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen hat sich in unserem Orden zu einer Kultur entwickelt, seit das Generalkapitel 2021 beschlossen hat, eine Kommission einzurichten, verbunden mit dem Auftrag, dass jede Entität einen schriftlichen Verhaltenskodex für ihre Brüder sowie schriftliche Richtlinien und Verfahren für die Reaktion auf Missbrauchsvorwürfe entwickelt und die Ausbildung der Brüder in dieser Hinsicht sicherstellt. Vom 30. November bis 2. Dezember tagte die Ständige Kommission für den Schutz in Rom. Aufgabe der Kommission ist es, die Verwurzelung der Kultur der Missbrauchsprävention im Orden zu überwachen und in dieser Hinsicht Unterstützung und Hilfe anzubieten.

Die Erstellung eines genehmigten Grundsatzdokuments zur Missbrauchsprävention für jede Entität des Ordens ist eine große Aufgabe, aber es werden Fortschritte gemacht. Um die Minister auf den verschiedenen Ebenen bei der Ausarbeitung und Einreichung einer Richtlinie zu unterstützen, hat die Versammlung Leitlinien für die Ausarbeitung einer Erklärung zur Missbrauchsprävention und für die entsprechenden Prozeduren erarbeitet. Diese Leitlinien werden in den kommenden Tagen an die Entitäten verschickt. Die Mitglieder arbeiteten auch an einem Brief, der an alle Ordensbrüder geschickt werden soll und in dem es um Machtmissbrauch geht, der allen Formen des Missbrauchs zugrunde liegt, sei es körperlicher, emotionaler, geistlicher oder sexueller Art.

Obwohl die Mitglieder der Kommission in diesem Jahr mehrmals über Zoom zusammenkamen, bot ein persönliches Treffen ein besseres Umfeld für die gemeinsame Arbeit an diesen Doku-

menten. Das Treffen bot auch die Gelegenheit, den Fortschritt der Arbeit zu überprüfen und über die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Bedrohungen nachzudenken, denen wir gegenüberstehen. Nicht, dass die Bedrohungen von den Brüdern ausgehen! Die Bedrohungen gehen von unseren Problemen und Schwächen als Gruppe aus, und wenn wir uns ihrer bewusst sind, können wir sie lösen, bevor sie unserer Arbeit und dem Geist der Freude und des Respekts, den wir miteinander teilen, schaden.

Ein Teil des Treffens war der Erörterung von diversen Fragen der Missbrauchsprävention und der angemessenen Reaktion auf besondere Schwierigkeiten und Fälle vorbehalten. Wir hatten auch die Gelegenheit, den Generalminister, Br. Massimo Fusarelli, zu treffen und mit ihm unser Verständnis von der Vielschichtigkeit der Prävention zu vertiefen. Das nächste Treffen der Mitglieder soll vom 25. Februar bis 2. März 2024 in Assisi stattfinden.

Das Foto zeigt die Mitglieder der Kommission. Leider konnten zwei Mitglieder nicht dabei sein, Br. Daniel Fleitas aus Argentinien und Br. Frederik Odhaiambo aus der ostafrikanischen Provinz. Die Mitglieder sind Br. Albert Schmucki, Präsident des Büros für Missbrauchsprävention, Br. Theophil Czarniak (Provinz von der Unbefleckten Empfängnis Mariens, Polen), Br. Aidan McGrath (Provinz Irland), Br. John Paul Tan (Kustodie von Singapur), Br. Alvin Paras (Protokollführer), Br. Joseph Cavoto (Provinz Unserer Lieben Frau von Guadalupe, USA), Frau Anne Peach (USA) und Br. Joseph Condren, Sekretär des Büros für Missbrauchsprävention.



Die nächste Nummer von Fraternitas erscheint am Mittwoch, 10. Januar 2024

# OFM

ORDO FRATRUM MINORUM

Direktor: Br. Byron A. Chamann Anléu OFM

Übersetzer: Br. Benedikt Mertens OFM

Orden der Minderen Brüder

Via di S. Maria Mediatrice, 25 - Rome, Italien - [comgen@ofm.org](mailto:comgen@ofm.org)  
[www.ofm.org](http://www.ofm.org)



@ofmorg



@fratrumminorum



@ofmdotorg



@ofmdotorg

# FRANZISKANISCHE KRIPPEN WELTWEIT



Curia Generale OFM



Ân Phúc community in Vietnam



Brassó - Friars Minors of Transylvania in Romania



Chiesa del convento di Görnitz in Germania



City convent San Damiano in 's-Hertogenbosch - The Netherlands



Convento Cuore Immacolato di Maria - Avellino



Convento de San Francisco de Asis, en la ciudad de Irapuato Guanajuato México



Convento e Chiesa SS.ma Annunziata - Vitulano (BN)

# FRANZISKANISCHE KRIPPEN WELTWEIT



Convento S. Antonio - Commenda di Rende (CS)



Convento S. Antonio - Terranova da Sibari (CS)



Convento S. Francesco alla Verna - Lorica (CS)



Convento S. Maria della Misericordia - Casalbore



Convento Santa Maria delle Grazie di Leverano (LE)



Crib of St. Joseph the Worker, Boipatong -South Africa



Csiksomlyó - Friars Minors of Transylvania in Romania



Esztelnek - Friars Minors of Transylvania in Romania

# FRANZISKANISCHE KRIPPEN WELTWEIT



Franciscan Friary - Killiney Co Kerry - The International Novitiate



Fraternidad San Felipe de Jesús en México



Iglesia Inmaculada Concepción de la Purísima Virgen María - Tartu - Estonia



Igreja Convento Santo Antonio - Lagoa Seca - Paraíba - Brasil



Kolozsvár - Friars Minors of Transylvania in Romania



Mount St Francis Retreat Centre - Cochrane Albert - Canada



Nativity scenes in Vietnam



Noviciado Franciscano - Lagoa Seca - Paraíba - Brasil

# FRANZISKANISCHE KRIPPEN WELTWEIT



Our Lady of Good Counsel Church Sion Mumbai



Paróquia São Francisco de Assis Duque de Caxias - RJ - Brasil



Parroquia de Ntra Sra del Carmen, en Delicias Chihuahua en México



Parroquia Inmaculado Corazón de María Z 12 Guatemala



Parroquia La Purísima Concepción - Etzatlán, Jalisco, México



Parroquia San Francisco de Asis de San Juan - Argentina - Prov. Franciscana San Francisco Solano



Pastorale sociale della Parrocchia dei Santi Martiri del Marocco - Marrakech



Provincial Curia Immaculate Conception - USA

# FRANZISKANISCHE KRIPPEN WELTWEIT



Catedral de Comayagua Honduras



Chiesa dedicata a Santa Maria degli Angeli a Bahar ic-caghaq (Malta)



Church of the Transfiguration in Southfield - Michigan USA



Friary Chapel in Southfield, Michigan USA



Parrocchia Francescana di Latina - Italia



Parroquia Santiago Apóstol Tlatelolco - Ciudad de México



St. Joseph Parish - Philippine



St. Anthony of Padua Latin Parish - Jaffa, Tel-Aviv - Terra Santa

# FRANZISKANISCHE KRIPPEN WELTWEIT



Rabat - Marocco



Real Monasterio de Santa Clara de Manila - Quezon City - Philippines



Santuario S. Umile - Bisignano (CS)



St. Anthony Parish along St New York City - Houston - IC Province



St John's Cathedral in Den Bosch - the Netherlands



St Theresa- Driefontein church



Templo de San Francisco de Asis Querétaro - México

# FRANZISKANISCHE KRIPPEN WELTWEIT



Ascension Church - Nyolohelo  
South Africa



Chiesa San Pasquale Baylon  
Foggia



Convento S. Francesco d'Assisi  
(Reggio Calabria)



Convento San Giovanni Battista  
Braşov - Romania



Convento SS Ecce Homo  
di Mesoraca (KR) - Calabria



Déva - Friars Minors  
of Transylvania in Romania



# FRANZISKANISCHE KRIPPEN WELTWEIT



Franciscanos Murcia



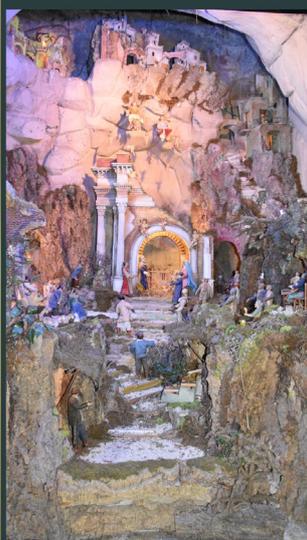
Instituto Teológico de Murcia OFM



Paróquia do Sagrado Coração de Jesus Petrópolis - Brasil



Convento di San Giovanni in Montana  
Ain Karem - Terra Santa



PARROCCHIA S Maria dell'ARCO  
NAPOLI



Saint Clare of Assisi Parish,  
Santo Tomas, Isabela - Philippines

